

Eine Rundtour von der Sennhütte zum St. Avold im Osterwald

Die Wandergruppe des Springer LandFrauenvereins nutzte herrliche Herbstwetter und machte sich auf in den Osterwald. Ein Rundweg führt zum St. Avold-die Flurbezeichnung für den seit 1968 aufgegebenen Steinbruch, auch bekannt unter dem Namen "Schmullscher Steinbruch" oder „Silbersee“.

Der französische Name "St. Avold" stammt von lothringischen Steinmetzen, die um 1900 hier arbeiteten und diesen von ihrem Heimatort bei Metz hier übertrugen. Bereits im frühen 15. Jahrhundert wurden die Steinbrüche im Osterwald genutzt- so bezog Hildesheim das Gestein für die Fertigung von Kanonenkugeln. 1870 begann man mit dem Abbau des wetterbeständigen Hartsandsteins aus dem das Neue Rathaus in Hannover, das Archiv, die Deutsche Bank und die Nikolaikirche in Hamburg erbaut wurden. Heute finden wir hier ein 7,5 ha großes Naturschutzgebiet. Tiere und Pflanzengesellschaften sollen sich in diesem Bereich ohne menschliche Einflüsse erhalten und weiterentwickeln. Besonders die Flachwasserzonen entwickeln eine Verbindungsvegetation. Ackerschachtelhalm und Schilfansiedlungen bieten Libellen und Amphibien ideale Lebensbedingungen. Die spaltenreichen Felswände geben Fledermäusen über dem naturnahen Stillgewässer Unterkunft und Jagdmöglichkeit. In der Sennhütte -der einzigen Gaststätte in den Hochlagen des Osterwalds-hatten wir bei Kaffee und Kuchen noch ein nettes Plauderstündchen im Sonnenschein.

Alle weiteren Aktivitäten des Springer LandFrauenvereins finden sie auf unserer Homepage unter www.kreislandfrauen-springe.de –**Springe**-oder in der örtlichen Presse. Schauen sie doch mal rein! Wir freuen uns auf sie-auch gern als Gast!